

SPIEZINFO

14. Jahrgang

Juli 2010

Offizielles Mitteilungsblatt der Gemeinde Spiez und der Vereine von Einigen/Gwatt, Faulensee, Hondrich, Spiezwiler und Spiez
Erscheint monatlich in allen Haushaltungen.



Caroline Höckel
Snowboarderin

Ein Dank an die Trainer

Fussball, Geräteturnen, Tennis, Judo, Segeln, Biken... das ist nur ein Teil von dem, was Kinder und Jugendliche in Spiez alles unter fachkundiger Anleitung lernen können. In Spiez muss sich wirklich kein Kind vor dem Fernseher langweilen.



Caroline Höckel,
Snowboarderin

Möglich ist das nur, weil es in jedem Verein eine Reihe von idealistischen Trainern gibt, die teils ehrenamtlich, teils für einen sehr kleinen Lohn, ihre Freizeit opfern, um uns Kinder und Jugendliche zu trainieren. Je nachdem, wie viel Erziehung wir von zuhause mitbekommen oder auch nicht bekommen haben, oder je nach Entwicklungsphase, in der wir uns gerade befinden, machen wir es unseren Trainern manchmal ganz schön schwer.

Die Eine jammert schon beim ersten Schritt, dass das Training zu anstrengend ist, beim An-

deren geht jedes Wort des Trainers beim rechten Ohr rein und beim linken wieder raus. Viele kommen ins Training um zu provozieren und sich selber zu profilieren. Immer wieder drohen unsere Trainer daher, dass sie so nicht bereit sind weiterzumachen, dass sie alles hinwerfen und jeder selber sehen kann, wie es mit dem Sport weitergeht. Doch zuverlässig und fast immer gut gelaunt erwarten sie uns pünktlich am vereinbarten Ort zum nächsten Training, ermöglichen uns unser Hobby, nehmen uns ernst, fördern uns und freuen sich mit uns über unsere Erfolge.

Liebe Trainer, auch wenn es manchmal ganz anders wirkt. Wir wissen wirklich, was wir euch zu verdanken haben.

Caroline Höckel

Impressum

Redaktion Gemeindeinformation Franz Arnold, Konrad Sigris, Anita Röthlisberger, Tel. 033 655 33 18, Christoph Stalder, Svend Peternell (redaktionelle Berater) **Redaktion Vereine** Vereine der Einwohnergemeinde Spiez **Inserate, Gewerbe und Infoseiten, Realisation** Weber AG Verlag, Sibylle Dräyer, Gwattstrasse 125, 3645 Gwatt, Tel. 033 336 55 55, Fax 033 336 55 56 / Weber AG Spiez, Louise Bamert, Seestrasse 38, 3700 Spiez, Tel. 033 654 15 15, Fax 033 654 15 35, www.spiezinfo.ch **Veranstaltungskalender** Spiez Tourismus, Bahnhofplatz, Spiez (gratis), Tel. 033 655 90 00, Fax 033 655 90 09 **Druck** ILG AG, Druckerei & Verlag, 3752 Wimmis **Titelseite** Caroline Höckel, Snowboarderin **Fotograf** Markus Reinhard, Hondrich **Auflage** 7'200 Expl. **Erscheinungsweise** 12 x jährlich, jeweils am 1. des Monats

Beiträge per Mail an spiezinfo@weberag.ch ISSN 1662-0976
Redaktionsschluss: Montag, 12. Juli 2010

Abfuhrkalender Juli 2010

Die Gemeinde Spiez ist für die Kehrriechtabfuhr in zwei Kreise eingeteilt. Auf dem Abfuhrkalender, den Sie mit der SpiezInfo Dezember 2009 erhalten haben, können Sie sich orientieren.

Kehrriechtabfuhr	Kreis 1	1	8	15	22	29
	Kreis 2		6	13	20	27
Grünabfuhr			5	12	19	26
Papierabfuhr			7		21	
Kartonabfuhr	Kreis 1					28
	Kreis 2				14	

In Notfällen

Polizei	117		
Feuerwehr	118	Ärztlicher Notfalldienst	0900 57 67 47
Ambulanz	144	Notfallapotheke	079 668 01 91

INHALTSVERZEICHNIS

GEMEINDEINFORMATIONEN	5
Snowboard freestyle	5–8
Gigathlon 2010: Wechselzone Bucht Spiez	9
Achtung: kein Feuerwerk in der Bucht	10
Die Erste am 1.!!	11
Jetzt beginnt das Mitwirkungsverfahren	12
Hilfe für Familien mit Kindern	13
Pasquale Arcidiacono geht in Pension	13
Regeln für das Anschlagen von Plakaten	14–17
Schulferienordnung von Spiez	18
Neues Personal der Gemeindeverwaltung	19
Jahresbericht 2009 liegt vor	19
INOFFIZIELLER TEIL – INFOS, GEWERBE, VEREINE UND POLITISCHE SEITEN	25
GEWERBE-INFO: Acustix, Spiez	21
Bewusst & Gesund, Spiez	23
Bücherperron, Spiez	25
KULTUR: Bibliothek Spiez	27
Schloss Spiele Spiez	29
Schloss Spiez	31
DorfHus Spiez	33
Spiezer Agenda 21	35, 37
BÜCHER: Interview mit Autor Jürg Alder	39–42
KULTUR: Verein Freunde des Kunsthauses Interlaken	43
FESTE: Ortsverein Faulensee	45
Musikgesellschaft Einigen	47
Club Chicha de Jora	51
VERSCHIEDENES: Krankenhaus Spiez	53
Berner Schuldenberatung	55
Spiez Tourismus	57, 59
MUSIK: Verein Jungfrau Music Festival	61, 63
SPORT: Turnen Spiez	67
KIRCHE: Reformierte Kirchgemeinde Spiez	69, 71
KURSE: Volkshochschule Spiez-Niedersimmental	73
WETTBEWERB	75
VERANSTALTUNGEN	76–77

Snowboard freestyle:

Das ist im Slopestyle locker und gefühlvoll über Rails gleiten, in der Halfpipe so viel Tempo aufbauen, dass man sich auf jeder Seite hoch hinaus katapultieren kann, und es bedeutet beim Big Air über genügend Mut und nötige Technik zu verfügen um 15 bis 20 Meter weit in einen steilen Auslauf zu fliegen. Bei allen drei Disziplinen wird um die Längsachse, um die Querachse oder auch um beide Achsen gedreht, dabei wird das Snowboard vor dem Körper, hinter dem Körper an der Spitze oder am Ende angefasst, das heisst es wird geflippt, gekorrt, gegrabt... aber mit unwichtigen Fachausdrücken möchte ich sie hier nicht langweilen. Snowboard freestyle ist MEIN Sport.

Und so fing es an

Im Alter von zwei Jahren haben meine Eltern mich zum ersten Mal auf die Skier gestellt. Von Anfang an, hatte ich viel Spass auf der Piste. Ich habe zwei ältere Brüder, die natürlich nur ungern auf ihre kleine Schwester gewartet haben. So lernte ich sehr schnell mit Tempo zu fahren und habe meine damaligen Grenzen sicher auch einige Male überschritten. Vor fünf Jahren stand ich zum ersten Mal auf dem Snowboard. Es war eigentlich nicht Liebe auf den ersten Blick. Ich fand das Snowboarden anstrengend und mühsam, verglichen mit dem Skifahren. Aber können wollte ich es trotzdem. So wechselte ich teilweise zwischen Skiern und Board. Es war für mich ein grosser Vorteil, als drittes Kind in eine sportbegeisterte Familie geboren worden zu sein. Es gab immer genügend Sportgeräte, die mir irgendwie gepasst haben, so konnte ich ganz frei ausprobieren, was mir Spass machte. Richtig gepackt hat mich das Snowboarden in dem Moment, als ich meine ersten kleinen Sprünge über Buckel und kleinste Kicker versucht habe. Von da



Im Training

an, gab es nur noch Snowboard freestyle für mich.

Im Jahr darauf fuhr ich an einen Sichtungstag des BABE. BABE ist die Abkürzung für Boarding Association Berne. Dies ist das Snowboardregionalkader des Kantons Bern und Mittelland. Tatsächlich wurde ich in diesem Kader aufgenommen und konnte von da an unter professioneller Anleitung trainieren.

Noch im selben Winter fuhr ich meine ersten Contests. Von Anfang an durfte ich mich über Podestplätze freuen. Das muss ich allerdings etwas relativieren, denn damals war das Teilnehmerfeld bei den freestylenden Frauen so klein, dass man schnell mal aufs Treppchen fahren konnte, ohne schwierige Tricks zu zeigen. Gott sei Dank hat sich das in den letzten Jahren verändert. Zwar ist das Starterfeld bei den Männern immer noch erheblich grösser, aber die Frauen ziehen vor allem qualitativ nach und ich muss mir meine Ränge nun manchmal hart erkämpfen.



Nach dem Wettkampf in St. Moriz.

Kunst- und Sportklasse

Um an allen Wettkämpfen und Trainings teilnehmen zu können, benötigte ich von der Schule gelegentlich Dispensationen. Zum Glück haben wir in Spiez die Möglichkeit in einer Kunst- und Sportklasse aufgenommen zu werden. Hier werden Dispensgesuche im Grossen und Ganzen recht unbürokratisch gehandhabt. Dank dieses Förderprojekts können sich talentierte SchülerInnen vorsichtig an den richtigen Leistungssport herantasten und sich national weit nach oben arbeiten. Wenn man international weiterkommen möchte, reicht dieses Angebot allerdings bei weitem nicht aus. Snowboard freestyle auf Europacupniveau bedingt tägliches Training, Anfahrtswege zu Wettkampfstätten, die einen ganzen Tag in Anspruch nehmen und Contests, die meistens bereits am Donnerstag beginnen und am Sonntag enden. Wenn man dabei noch schulische Ziele erreichen soll, dann genügt es nicht vom Unterricht dispensiert zu werden, dann braucht es sehr viel Vorleistung und Extraarbeit von den Lehrern, die uns Athleten mit Arbeitsblättern und Unterrichtsmaterial ausstatten müssen, welches wir zu den Trainings und Contests mitnehmen können. An einer normalen öffentlichen Schule ist die Bereitschaft der Lehrer zu dieser Mehrarbeit sehr unterschiedlich. Für mich hat das Kunst- und Sportangebot des Oberstufenzentrums Längenstein und mein damaliges sportli-

ches Niveau sehr gut zusammengepasst. Ich hatte alle schulischen Freiheiten, die ich benötigte, konnte den Schweizer Cup U16 gewinnen und an der Schweizer Juniorenmeisterschaft den 2. Platz belegen.

Schweizerischen Sportgymnasium Davos SSGD

Während meines neunten Schuljahres hier in Spiez machte ich die Aufnahmeprüfung im Schweizerischen Sportgymnasium in Davos SSGD. Dieser Test bestand aus einem zweitägigen Training mit den Freestylern, die bereits das Sportgymnasium besuchen. Hier beobachtete mich der Trainer und beurteilte mein Potential auf dem Snowboard. Dann folgte eine eintägige polysportive Prüfung, bei der jeder Prüfling bis an seine konditionellen und koordinativen Grenzen gebracht wird. Zusätzlich musste ich die Quarta hier in Spiez erfolgreich abschliessen, um in der gymnasialen Klasse des SSGD aufgenommen zu werden.

Als ich erfuhr, dass ich alle Prüfungen bestanden hatte, war ich fast ein bisschen schockiert. Das bedeutete für mich ja auch, dass ich von zuhause weggehen und in einem Internat leben musste. Ich war sehr hin- und hergerissen zwischen Freude und Angst. Ich beschloss daher gemeinsam mit meinen Eltern mein erstes Jahr in Davos, mein zehntes Schuljahr, als eine Art Probejahr zu sehen. Wenn es mir gefiel, sollte ich dort bleiben und wenn ich so nicht leben wollte, dann sollte ich dieses Jahr als eine Art Zwischenjahr betrachten und im darauffolgenden Sommer meine gymnasiale Ausbildung in einem ganz normalen Gymer in Thun oder Interlaken beginnen.

Aller Anfang ist schwer

Ich war sehr froh, diese Wahlmöglichkeit zu haben, denn der Anfang in Davos war sehr schwer. Ich war vier Fahrstunden von zuhause entfernt und kannte niemanden. Das tägliche Training war sehr hart und für mich in dieser Intensität sehr ungewohnt. Dazu kommt, dass ich, wie die

meisten Schülerinnen und Schüler, ein Doppelzimmer bewohne. Das heisst, ich bin nie alleine und kann mich nie zurückziehen. Das schulische Pensum ist weniger streng, als in einer normalen Schule. Das liegt nicht daran, dass wir weniger lernen, sondern daran, dass der Schulstoff von drei Jahren an einem normalen Gymer auf vier Jahre verteilt wird. Ich habe also weniger Unterricht, werde aber ein Jahr länger zur Schule gehen. Unterricht haben wir an sechs Halbtagen pro Woche. An vier Halbtagen ist während der Wintermonate Schneetraining und zusätzlich gibt es noch Abendtrainings im Kraftraum oder in der Turnhalle. Zwischen Herbst- und Frühlingsferien sind wir mehrere Wochen lang gar nicht in der Schule, da wir in Trainingslagern auf dem Gletscher oder an Wettkämpfen sind. Die wichtigste Ansprechperson ist daher der jeweilige Sporttrainer. Während wir alle Lehrer sitzen, ist der Trainer in allen Sportarten die Vertrauensperson, die wir mit du ansprechen und die für jedes Problem vom Heimweh bis zur Wahl des richtigen Wachses zuständig ist. Ich habe mit meinem Trainer Dani Wieser riesiges Glück. Er versteht meine emotionalen Tiefs, wenn es bei einem Contest nicht so läuft und kann mich immer wieder aufbauen.



Fotoshooting

Schule...

Um schulisch nicht den Anschluss zu verpassen haben wir ein eigenes Computerprogramm, auf dem die Lehrer in Davos den Stoff ablegen, der während unserer Abwesenheit durchgenommen wird. So können wir jeden Abend den verpassten Stoff selber erarbeiten. Für Fragen stehen die Lehrer per e-mail zur Verfügung, oder bieten Sprechstunden an, wenn wir wieder in Davos sind. Termine für Tests oder Vorträge werden schon lange vorher kommuniziert. So können wir unsere Zeit gut einteilen. Der Sport hat, was die Terminplanung angeht, immer Vorrang vor schulischen Pflichten. Doch bleiben uns diese Pflichten natürlich nicht erspart, wir können sie lediglich verschieben. Schriftliche Tests können wir häufig im Trainingslager oder am Wettkampfort schreiben. Der jeweilige Fachlehrer gibt den Test unserem Trainer mit, der uns dann am Abend beim Schreiben des Tests beaufsichtigt und dafür sorgt, dass wir den Test unter den gleichen Voraussetzungen lösen, die wir auch in der Schule gehabt hätten. Schummeln ist dabei vollkommen ausgeschlossen.

...und Sport

Daneben ist natürlich das oberste Ziel gute Leistungen im Sport zu erbringen. Während im BABE noch der Spass am gemeinsamen Fahren



Das Tollste ist, wenn deine liebsten Kollegen auch in ihren Kategorien auf dem Podest stehen.

grosse Bedeutung hatte, sind im SSGD alle Kollegen auch Konkurrenten. Während sich im BABE alle mit dir über deine Medaille im Schweizer Cup freuten, bemerken deine Schulkollegen deine Medaille im Europacup gar nicht. Das hat mir am Anfang zu schaffen gemacht. Mittlerweile habe ich mich allerdings daran gewöhnt. Ich habe begonnen, mir meine eigenen Ziele zu setzen und freue mich darüber, dass ich sie fast alle erreichen konnte. Ich habe den Schweizer Cup U 20 gewonnen, an Europacupcontests je einen 1., 2. und 3. Platz belegt, in der Europacupgesamtwertung Halfpipe liege ich auf Rang 6 und das Finale des World Rookie Festivals konnte ich mit dem 4. Platz abschliessen. Ich bin glücklich mit diesen Ergebnissen, werde aber alles daran setzen, mich im kommenden Jahr noch klar zu verbessern.

Wenn man die Chance bekommt, eine Schule wie das Sportgymnasium in Davos zu besuchen, dann setzt man sich plötzlich ganz andere Ziele. Während ich im vergangenen Jahr dachte, dass der Gewinn des Schweizer Cups toll ist, träume ich jetzt von der Qualifikation für eine Junioren-WM im Jahr 2011 oder 2012. Und – träumen darf man ja – eine Olympiateilnahme wäre irgendwann schon was Tolles.

Sponsor

Unterstützung auf diesem Weg habe ich nicht nur durch meine Familie und meinen Trainer, sondern auch durch ROXY. Mit ROXY habe ich einen grosszügigen Sponsor, der mich mit Kleidung und hervorragendem Material ausstattet. Das ist von grösster Wichtigkeit, da auch beim Snowboarden gutes Material eine grosse Rolle spielt. Wir nutzen Schuhe, Bindung und Bretter extrem intensiv. Wenn mir dabei mal etwas kaputt geht, genügt eine e-mail oder ein Anruf und Ersatzmaterial wird mir zugeschickt. Ich muss mir nie Sorgen machen. Das ist in unserem Sport keine Selbstverständlichkeit.



Es mangelt mir also an nichts. Aber meine Leistung muss ich selber erbringen und ich weiss, dass der Weg zu meinem Traumziel weit, hart und unsicher ist. Es braucht viel Disziplin, Energie und Willen, um diese vier Jahre in Davos wirklich durchzuziehen. Wir trainieren sehr häufig mit Kaderfahrern oder der Nationalmannschaft zusammen. Da schauen wir «Kleinen» aus dem Gymer doch etwas neidisch auf unsere grossen Vorbilder, die sich nur noch auf ihr Training konzentrieren dürfen und nicht noch nebenher lernen und Tests schreiben müssen. Aber wir sind uns schon bewusst, was für eine Gunst es ist, in unserem Lieblingssport so unterstützt zu werden und trotzdem eine Ausbildung zu bekommen, mit der uns nach unserer sportlichen Karriere – falls sie denn überhaupt in die Gänge kommt – alle beruflichen Möglichkeiten offenstehen. Ich habe mich jedenfalls nun ganz klar dafür entschieden, in Davos zu bleiben und auszuprobieren, wie weit ich es im sportlichen Bereich bringen kann.

Caroline Höckel

Jahrgang: 1993

Adresse: SSGD, Grünenstr. 1, 7270 Davos-Platz

Mail: ninispiez@hispeed.ch

Gigathlon 2010: Wechselzone Bucht Spiez

Sonntag, 11. Juli; Spiez im Ausnahmezustand

Der Gigathlon 2010 unter dem Motto «catch the sun», führt am Sonntag, 11. Juli, auch durch Spiez. Es kämpfen 200 Single-Athleten, 250 Couples (Zweierteams) und 800 Teams of Five (Fünferteams) um das Erreichen des Ziels und einige davon um den Sieg.

Der Gigathlon ist ein besonderes Sportereignis. Verfolgen Sie das Spektakel live und lassen Sie sich vom speziellen Gigathlon-Spirit anstecken. Die Athleten erbringen unglaubliche Leistungen und brauchen den Ansporn des Spiezer Publikums.

Schwimmstart: Gwatt-Zentrum

05.00–06.00 Uhr: Jagdstart

06.00 Uhr: Massenstart Singles und Couples

07.00 Uhr: Massenstart der Teams of Five

Wechselzone Mountainbike – Laufen:

Bucht Spiez

Die Wechselzone Spiez ist besonders attraktiv für Zuschauer, weil einerseits der Wechsel vom Mountainbike auf die Laufstrecke live zu verfolgen ist und die Läufer nach der Schlaufe via Strandweg Faulensee noch ein zweites Mal durch die schönste Bucht Europas gelangen.

ab 11.00 Uhr: Festwirtschaft im Buchtrondell

ab 12.30 Uhr: Eintreffen der besten Athleten

13.30–15.00 Uhr: Eintreffen des Hauptfeldes

19.40 Uhr: Zielschluss

Das OK setzt sich zum Ziel, den Anlass möglichst reibungslos für das Teilnehmerfeld umzusetzen. Die logistischen und verkehrstechnischen Herausforderungen können bewältigt werden. Spiez

wird aber an diesem Juli-Sonntag sicherlich im Ausnahmezustand sein.

Für die Sportlerinnen und Sportler des Gigathlons verkehren Extrabusse mit Halt bei der Verzweigung Seestrasse/Kirchgasse (beim Minikreisell).

Es muss mit Verkehrsbehinderungen auf den Hauptverkehrsachsen gerechnet werden. Die Spiezer Bevölkerung und Supporter werden zudem gebeten, nicht mit dem Auto in die Bucht zu fahren. Am Sonntag gilt in der Spiezer Bucht grundsätzlich ein allgemeines Parkverbot mit Ausnahmeregelungen für Berechtigte.

Die Signalisationen und Wegweisungen der Polizei und der Streckensicherungsposten sind zu beachten. Das OK dankt für das Verständnis.

Spiezer Helfer sei Dank

Ein grosser Dank gilt bereits heute den vielen Helfern, welche sich spontan für einen Einsatz zur Verfügung gestellt haben. Nur mit Hilfe aller Supporter und vor einer grandiosen Spiezer Zuschauerkulisse bieten wir den Athleten ein unvergessliches Sporterlebnis in der schönsten Bucht Europas. Seien Sie dabei!

Abteilung Sicherheit Spiez

Werkhof Spiez

Spiez Marketing AG

OK Gigathlon (Wechselzone) Spiez

Wechselzone

swiss olympic **Gigathlon**

9. – 11.7.2010

DIE ERSTE AM 1. !!



Feuerwerk und Knallkörper haben am 1. August, unserem Nationalfeiertag, Tradition. Vorzeitiges Zünden verursacht aber Lärm, unter dem namentlich ältere und kranke Personen sowie auch Tiere zu leiden haben.

«DIE ERSTE AM 1.» bedeutet für uns:

- Rücksicht nehmen auf ältere und kranke Menschen sowie auf Tiere
- Feuerwerke auf den Nationalfeiertag, 1. August, beschränken
- Die Nachtruhe der Nachbarschaft respektieren und keine Knallkörper vor und nach dem 1. August zünden

*Merci für Ihre Mithilfe
Abteilung Sicherheit Spiez*

Jetzt beginnt das Mitwirkungsverfahren

Ortsplanungsrevision Spiez

An den Informationsanlässen betreffend Ortsplanungsrevision haben zahlreiche Besucherinnen und Besucher teilgenommen. Insgesamt sind 280 ausgefüllte Fragebogen eingegangen. Nun findet das öffentliche Mitwirkungsverfahren statt.

Im September 2009 wurden in allen Ortsteilen der Gemeinde Spiez Bevölkerungsforen durchgeführt. Ziel dieser Veranstaltungen war, die Grundeigentümer und Einwohner über den Ablauf der Ortsplanungsrevision zu orientieren und die Bevölkerung zu verschiedenen Themen zu befragen. An den Foren waren jeweils zwischen 60 und 120 Personen anwesend. Die Kapazitäten der Lokale wurden durch diesen grossen Aufmarsch jeweils bis an die Grenzen ausgeschöpft. Als Rückmeldungen gingen insgesamt 280 ausgefüllte Fragebogen ein.

Öffentliches Mitwirkungsverfahren

Die auf Grund der Ergebnisse dieser Umfrage sowie der gesetzlichen Bestimmungen erarbeiteten Planungsunterlagen werden nun der Bevölkerung zum öffentlichen Mitwirkungsverfahren vorgelegt. Das Mitwirkungsverfahren wird wie folgt durchgeführt:

Publikation im Amtsanzeiger:

17. und 24. Juni

Auflage:

21. Juni bis 31. August
bei der Bauverwaltung Spiez

Orientierungsversammlungen:

- 23. Juni und 16. August um 19.30 Uhr im Gemeindezentrum Lötschberg, Spiez

Sprechstunden:

- 23. August in Einigen/Gwatt und Spiezwiler (der genaue Ort und die Zeit wird noch bekannt gegeben)
- 24. August in Faulensee und Hondrich (der genaue Ort und die Zeit wird noch bekannt gegeben)

Eingabefrist:

31. August 2010

In diesem Mitwirkungsverfahren können zu den aufliegenden Planungsunterlagen Bemerkungen, Anregungen, Wünsche und Stellungnahmen eingereicht werden.

Nach dem öffentlichen Mitwirkungsverfahren werden die Planungsunterlagen überarbeitet und dem kantonalen Vorprüfungsverfahren unterzogen. Anschliessend erfolgt die öffentliche Planauflage, bei welcher dann auch Einsprache erhoben werden kann.

Wir freuen uns auf Ihr Interesse zu diesem wichtigen Planungsgeschäft und danken für die Mitarbeit.

Umwelt- und Planungskommission Spiez

Hilfe für Familien mit Kindern

Stiftung «Das Leben meistern»

Die Stiftung «Das Leben meistern» unterstützt Schweizer Familien mit drei und mehr Kindern. Die finanzielle Hilfe beträgt Fr. 100.- pro Kind und pro Monat.

Voraussetzung für die Unterstützung ist, dass das maximale Jahreseinkommen nicht höher ist als Fr. 60'000.- (Reineinkommen gemäss Ziffer 750-1 der Steuerveranlagung). Bei vier Kindern beträgt das maximale Einkommen Fr. 65'000.-, bei fünf Kindern Fr. 70'000.- usw.

Wenn Sie das Angebot interessiert, senden Sie das Anmeldeformular an:

Stiftung «Das Leben meistern»

p.a. Jürg Bollmann

Chemin de la Fenetta 28

1752 Villars-sur-Glâne

Tel. 026 402 17 06 / Fax 026 402 17 07

E-Mail: juerg.bollmann@hin.ch

Das Anmeldeformular kann unter www.spiez.ch heruntergeladen oder bei der Gemeindeschreiberei Spiez bezogen werden.

Gemeindeschreiberei Spiez

Pasquale Arcidiacono geht in Pension

Werkhof Spiez



Ende Juni geht Pasquale Arcidiacono nach 15 Jahren beim Werkhof Spiez in den wohlverdienten Ruhestand. Fünfzehn Jahre lang konnten wir auf die zuverlässigen Dienste von Pasquale zählen.

Zum Start bei seinem Stellenantritt im Jahr 1995 wurde Pasquale in der Rasenpflege eingesetzt. Später wurde er fest in das Team von Guido Hochstrasser eingeteilt, welches tagtäglich wertvolle Arbeit im Untergrund des Kanalsystems verrichtet.

Meistens am Montag marschierte er ausgerüstet mit Kessel und Bürste durchs Dorf und reinigte

die öffentlichen Brunnen. Wenn er bei einem Kontrollschacht stand und in die Tiefe der Kanalisation schaute, war er nicht etwa untätig. Er überwachte so seinen Arbeitskollegen, der mit einem Reinigungswagen die Kanalrohre reinigt, so wie es die SUVA vorschreibt.

Für den Pikettdienst (365 Tage 24h) den sich die drei von der Kanalgruppe aufteilen, war er viel auch nachts bei starkem Gewitter unterwegs und war besorgt, dass das Wasser und die Fäkalien den Weg in die ARA Uetendorf finden.

Gute Gesundheit und viele schöne Momente wünschen wir, das Werkhofteam, unserem Pasquale.

Werkhof Spiez

Regeln für das Anschlagen von Plakaten

Vereine und Gruppierungen der Gemeinde Spiez haben Vorrang

Auf dieser Seite wollen wir Ihnen die Regeln für das Anschlagen von Plakaten in Erinnerung rufen. Die Plakate für Anlässe von Spiezer Vereinen und Gruppierungen haben Vorrang.

1. Das Anschlagen von Plakaten, insbesondere solcher der Ortsvereine, ist nur auf den von der Abteilung Sicherheit bezeichneten öffentlichen Anschlagstellen gestattet. Verboten ist das Plakatieren aber an Bäumen, Leitungstangen, privaten Liegenschaften (Fassaden und Garagetore), Signalen, öffentlichen Einrichtungen und Bauten.
2. Widerrechtlich und abseits der offiziellen Anschlagstellen angebrachte Plakate können die Abteilung Sicherheit und die Polizei jederzeit, allenfalls unter Kostenfolge, entfernen. Der Plakataushang in Schaufenstern oder in Gastwirtschaftsbetrieben ist hingegen möglich und bewilligungsfrei.
3. Der Plakataushang darf höchstens 14 Tage vor der Veranstaltung erfolgen.
4. Die Plakate dürfen die Grösse des Formats, A3 nicht überschreiten.
5. Die Plakate sind gut mit Reissnägeln zu befestigen (**Bostitchklammern verboten**).
6. Wer sich nicht an die obenstehenden Regeln hält, macht sich strafbar. Für die Vereine ist der Präsident oder die Präsidentin verantwortlich.

Das Plakatieren bei den touristischen braunen Ortseingangstafeln ist für bedeutende Anlässe in Spiez, mit Zustimmung der Abteilung Sicherheit, möglich (Grösse 1 x oder 2 x A4 quer).

Die Abteilung Sicherheit dankt allen Vereinsverantwortlichen für die Mitarbeit.

Offizielle Anschlagstellen für Vereinsplakate

Spiez

- Bahnhofstrasse Nr. 6, Brennstoffe/Getränke Rubin AG
- Krattigstrasse, in Bushaltetelle Einmündung Aeschiweg
- Bürg, in Bushaltestelle Einmündung Schachenstrasse
- Bürgstrasse Nr. 23, BKW Trafostation
- Schachenstrasse, Freibad/Seebad
- Seestrasse, Kronenplatz,, an Stützmauer
- Oberlandstrasse 9, vor AEK in Bushaltestelle
- Sonnenfelsstrasse 5, Fausterhaus
- Thunstrasse, in Bushaltestelle Einmündung Werkstrasse
- Simmentalstrasse, in Bushaltestelle Neumatte

Spiezwiler

- Frutigenstrasse, in Bushaltestelle beim Restaurant Rössli
- Simmentalstrasse, in Bushaltestelle bei Passarelle

Einigen/Gwatt

- Dorfstrasse, Feuerwehrmagazin
- Höhenstrasse, an Mauer beim Schulhaus Roggern
- Spiezstrasse, in Bushaltestelle Gwatt-Zentrum (seeseitig)

Hondrich

- Aeschstrasse, an Garagentor beim Schulhaus
- Hondrichstrasse in Bushaltestelle Stutz (Moos)

Faulensee

- Parkplatz Dorf (Tenne) am Gebäude Pumpwerk neben Ticketautomaten

Abteilung Sicherheit Spiez

Offizielle Vereinsplakat-Anschlagstellen in der Gemeinde Spiez

Spiez



Bahnhofstrasse Nr. 6,
Brennstoffe/Getränke Rubin AG



Krattigstrasse, in Bushaltestelle
Einmündung Aeschiweg



Bürg, in Bushaltestelle
Einmündung Schachenstrasse



Bürgstrasse Nr. 23,
BKW Trafostation



Schachenstrasse,
Freibad/Seebad



Seestrasse, Kronenplatz,
an Stützmauer

Offizielle Vereinsplakat-Anschlagstellen in der Gemeinde Spiez

Spiez



Oberlandstrasse Nr. 9,
vor AEG in Bushaltestelle



Sonnenfelsstrasse Nr. 5,
Fausterhaus



Thunstrasse, in Bushaltestelle
Einmündung Werkstrasse



Simmentalstrasse, in Bushaltestelle
Neumatte

Spiezwiler



Frutigenstrasse, in Bushaltestelle
beim Restaurant Rössli



Simmentalstrasse, in Bushaltestelle
bei Passerelle

Offizielle Vereinsplakat-Anschlagstellen in der Gemeinde Spiez

Einigen/Gwatt



Dorfstrasse,
Feuerwehrmagazin



Höhenstrasse, an Mauer
beim Schulhaus Roggern



Spiezstrasse, in Bushaltestelle
Gwattzentrum (seeseitig)



Aeschstrasse, an Garagentor
beim Schulhaus

Hondrich



Hondrichstrasse, in Bushaltestelle
Stutz (Moos)

Faulensee



Parkplatz Dorf (Tenne), am Gebäude Pumpwerk
neben Ticketautomat

Schulferienordnung von Spiez

Ferientaten ab Schuljahr 2010/2011

Schuljahr 2010/2011

Schulbeginn	16.08.2010 Montag	33
Herbstferien	27.09.2010 – 17.10.2010	39 – 41
Winterferien	27.12.2010 – 09.01.2011	52 – 01
Sportferien	21.02.2011 – 27.02.2011	8
Frühlingsferien	11.04.2011 – 24.04.2011	15 – 16
Sommerferien	11.07.2011 – 14.08.2011	28 – 32

Schuljahr 2011/2012

Schulbeginn	15.08.2011 Montag	33
Herbstferien	26.09.2011 – 16.10.2011	39 – 41
Winterferien	26.12.2011 – 08.01.2012	52 – 01
Sportferien	20.02.2012 – 26.02.2012	8
Frühlingsferien	09.04.2012 – 22.04.2012	15 – 16
Sommerferien	09.07.2012 – 12.08.2012	28 – 32

Schuljahr 2012/2013

Schulbeginn	13.08.2012 Montag	33
Herbstferien	24.09.2012 – 14.10.2012	39 – 41
Winterferien	24.12.2012 – 06.01.2013	52 – 01
Sportferien	18.02.2013 – 24.02.2013	8
Frühlingsferien	08.04.2013 – 21.04.2013	15 – 16
Sommerferien	08.07.2013 – 11.08.2013	28 – 32

Schuljahr 2013/2014

Schulbeginn	12.08.2013 Montag	33
Herbstferien	23.09.2013 – 13.10.2013	39 – 41
Winterferien	23.12.2013 – 05.01.2014	52 – 01
Sportferien	17.02.2014 – 23.02.2014	8
Frühlingsferien	07.04.2014 – 20.04.2014	15 – 16
Sommerferien	07.07.2014 – 10.08.2014	28 – 32

Die Ferien richten sich nach dem immerwährenden Ferienkalender gemäss Kalenderwochenzählung (DIN-Norm) des Kantons Bern.

Für die Gemeinde Spiez bedeutet dies, dass sich die Herbstferien ab dem Schuljahr 2010/2011 um eine Kalenderwoche nach vorne verschieben (neu: Wochen 39 – 41 statt wie bisher Wochen 40 – 42)

Die Sportferien können von den Gemeinden innerhalb der Wochen 5 – 9 frei gewählt werden und finden in der Gemeinde Spiez, wie bis anhin, jeweils in der Woche 8 statt. Schulschluss vor den Ferien ist am Freitag nach Stundenplan, vor den Sommerferien am Freitagmittag. Der Freitag nach Auffahrt ist schulfrei. In einem Jahr, welches einem Jahr mit 53 Wochen folgt, dauern die Sommerferien 6 Wochen (Wochen 27 – 32).

Zentralschulkommission Spiez

Neues Personal der Gemeindeverwaltung

Wir heissen die neuen Mitarbeitenden herzlich willkommen



**Vorname
und Name**
Jutta Mosimann

Geburtsjahr
1963

Angestellt als
Sozialarbeiterin, 50%
Soziale Dienste Spiez



**Vorname
und Name**
Marion Neyner

Geburtsjahr
1981

Angestellt als
Jugendarbeiterin, 70%
Soziale Dienste Spiez



**Vorname
und Name**
Brigitte Stähli

Geburtsjahr
1961

Angestellt als
Verwaltungsangestellte, 100%
Soziale Dienste Spiez
Brigitte Stähli ersetzt Lukas Wyss



**Vorname
und Name**
Stefan Hunger

Geburtsjahr
1974

Angestellt als
Berufsarbeiter, 100%
Werkhof Spiez
Stefan Hunger ersetzt Pasqual Arcidiacono



**Vorname
und Name**
Esther Uhlmann

Geburtsjahr
1957

Angestellt als
Leiter Service Public mit admin. Aufgaben,
100%, Soziale Dienste Spiez
Esther Uhlmann ertzt Franco Brambilla

Jahresbericht 2009 liegt vor

Die Abteilungen der Gemeindeverwaltung berichten in Form des Jahresberichtes jedes Jahr über die Arbeiten des vergangenen Jahres. Interessierte können den Jahresbericht 2009 bei der Gemeindeschreiberei beziehen. Der Bericht kann zudem im Internet eingesehen werden. Er ist unter der Adresse www.spiez.ch zu finden.

Telefonische Bestellung: 033 655 33 15

Schriftliche Bestellung
Gemeindeschreiberei
Sonnenfelsstrasse 4, 3700 Spiez

Bestellung via E-Mail
gemeindeschreiberei@gemeindespiez.ch

Gemeindeschreiberei